

Geschäftsbericht 2018



Bilder: aus Veranstaltungen 2018 (eigene Aufnahmen der Verbandsmitglieder)

Sachbericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Landesverbandes MV im Jahr 2018
(vorgelegt und behandelt anlässlich der 16. Mitgliederversammlung des Landesverbandes
MV, Swinemünde, 22. März 2019)

Inhalt

	Seite
1. Der in 2018 tätige Vorstand	3
2. Die Mitgliederentwicklung im Landesverband	3
3. Die Tätigkeit des Landesverbandes 2018:	4
- Sitzungen des Vorstandes	4
- Treffen der Gruppensprecher	4
- Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Selbsthilfe	5
- Zusammenarbeit mit den Krankenkassen	5
- Morbus-Bechterew-Seminare	5
- Internet-Auftritt	5
- Verbreitung von Informationsblättern	5
- Öffentlichkeitsarbeit	6
- Mitgliederbetreuung und Ehrungen	6
- Therapeutenschulung	6
4. Arbeit und Entwicklung der Gruppen	6
5. Finanzbericht 2018 (gesonderter Bericht)	
6. Tätigkeitsschwerpunkte aus der Sicht des Vorstandes	7

1. Der in 2018 tätige Vorstand

Die Satzung sieht einen vertretungsberechtigten Vorstand von drei Mitgliedern, einen Schriftführer und bis zu vier Beisitzer sowie zwei Rechnungsprüfer vor. Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen und führte die Tätigkeit des Landesverbandes mit nachfolgender interner Aufgabenverteilung:

Vorsitzender	Gerold Ahrens, Stralsund
Stellvertreterin	Sibylle Riemann, Neubrandenburg (Gruppen- und Mitgliederbetreuung, Veranstaltungen)
Schatzmeisterin	Monika Dietz, Neubrandenburg
Schriftführer	Ingo Bachmann, Neubrandenburg (Öffentlichkeitsarbeit)
Beisitzer	Reinhard Weylo, Wismar (Finanzen & Organisation Therapie)
Beisitzer	Reiner Senst, Neubrandenburg (Internet, Corporate Design)
Beisitzerin	Anke Groß, Stralsund (Mitgliederbetreuung)
Beisitzerin	Anita Blumberg; Neubrandenburg (Veranstaltungen, Frauenarbeit; Öffentlichkeitsarbeit)
Rechnungsprüfer	Norbert Lüdde, Rostock
Rechnungsprüferin	Elisabeth Seidenkranz, Rostock; Ersatzprüferin: Elke Beltz

Monika Dietz hat die Aufgaben der Schatzmeisterin nach dem Abschluss 2017 in 2018 vollständig übernommen. Reinhard Weylo unterstützte sie und arbeitete Monika Dietz ein.

2. Die Mitgliederentwicklung im Landesverband

Zum 31.12.2018 waren im Landesverband 287 Mitglieder zu verzeichnen. Die mehrjährige Entwicklung ist nachfolgend abgebildet:

Mitglieder	31.12. 2009	31.12. 2014	01.01. 2015	01.01. 2016	31.12. 2016	31.12. 2017	31.12. 2018
Gesamt	150	265	259	265	287	282	287
Weiblich	66	146	146	152	164	171	177
Männlich	79	116	110	110	120	106	108
Institutionell	5	5	3	3	3	5	2

Der aktuelle Trend ist leicht steigend, bei +5 Mitgliedern im Vergleich zum 31.12.2017. Dabei gibt es Zuwächse bei den weiblichen (+6) und männlichen (+2) und Rückgänge bei den institutionellen (-3) Mitgliedern. Die Mitgliederzahl je 1.000 Einwohner (0,19) liegt im Bundesverbandsdurchschnitt. Angesichts von rd. 1 % Betroffenenanteil in der Bevölkerung (sind 10 je 1.000 Einwohner) und rd. 25 % davon mit gesicherter Diagnose (sind 2,5 je 1.000) ist die *Mitgliederzahl gemessen an den diagnostizierten Betroffenen* mit weniger als 1/10 allerdings – wie im Bundesdurchschnitt – niedrig.

Der Altersdurchschnitt liegt bei 63. Die Altersverteilung ist wie folgt*:

bis 29 J. = 3 Mitglieder
 30 - 39 J. = 14 Mitglieder
 40 - 49 J. = 21 Mitglieder
 50 - 59 J. = 65 Mitglieder
 60 - 69 J. = 91 Mitglieder
 70 - 79 J. = 66 Mitglieder
 ab 80 J. = 24 Mitglieder

*) Einige Mitglieder haben ihr Geburtsdatum nicht angegeben.

Im Verhältnis zur Teilnehmerzahl an den Therapieangeboten ist die Mitgliederanzahl steigend und nur noch leicht unterproportional. Der DVMB-Mitgliederanteil ist in den Therapiegruppen unterschiedlich. Im Zuge der Umsetzung der Gruppen-Richtlinie wird beachtet, dass nicht vorrangig Mitglieder allein unter dem Kriterium der Therapiefortführung geworben werden. Ziel ist vielmehr, dass von Morbus Bechterew und artverwandten Erkrankungen Betroffene vor allem aus Gründen der Selbsthilfe Betroffener Mitglied werden.

3. Die Tätigkeit des Landesverbandes 2018

Es wird zur Tätigkeit des Vereins und Vorstandes von Januar bis Dezember 2018 berichtet:

Sitzungen des Vorstandes

Im Zeitraum fanden die Vorstandssitzungen Nr. 64 bis 68, somit 5 Sitzungen statt. Sie dienten der Festlegung von inhaltlichen Schwerpunkten und der Organisation dieser Aufgaben im Verband. Im Mittelpunkt stehen unverändert:

- der Aufbau neuer und die Stabilisierung der Gruppen,
- die Stärkung des Selbsthilfecharakters in der Verbands- und Gruppenarbeit und
- die Stärkung der Öffentlichkeits- und Betroffenenarbeit,
- die Organisation der Therapiedurchführung und -abrechnung.

Mit fünf von acht Mitgliedern im Vorstand ist die Gruppe Neubrandenburg überproportional vertreten. Es ist wünschenswert, dass im Vorstand ein breiteres Spektrum von Mitgliedern aus den Gruppen des Landesverbands präsent wäre. Der Vorstand hat begonnen, sich in den Sitzungen mit Aktiven aus einzelnen Gruppen zu beraten.

Aufbauend auf den guten Erfahrungen mit Aktionen in der Vergangenheit gilt es, künftig weitere, möglichst auch landes- oder auch bundesweite Öffentlichkeitsaktionen der DVMB-Gruppen ins Auge zu fassen.

Treffen der Gruppensprecher

Beim 16. Treffen (Januar 2018) waren nahezu alle Gruppen vertreten. Positiv ist zu verzeichnen, dass alle Gruppen über teils neue, motivierte Gruppensprecher verfügen. Aus den zwei Gruppen Stralsund und Neubrandenburg nahmen auch die Leiter einzelner Therapiegruppen an der Schulung teil.

Inhalte des Treffens waren: Gruppenleitung und Gruppenentwicklung; Teambildung; organisatorische Grundlagen des DVMB-Netzwerks; Führung der Gruppenfinanzen und Organisation des Funktionstrainings; Datenschutz.

Die jüngeren Gruppen in der Seenplatte (Neustrelitz-Mirow) und auf der Insel Rügen haben sich als eigenständige Gruppen gut entwickelt. In einigen Regionen wird der Aufbau einer Betroffenenegruppe mit Durchführung von Informationsveranstaltungen weiter versucht (insbesondere Greifswald, Güstrow, ev. Schwerin).

Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Selbsthilfe

Der Landesverband ist Mitglied der Selbsthilfe Mecklenburg-Vorpommern e.V. und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Er nutzt die Möglichkeit, die Interessen des Verbandes gegenüber den Krankenkassen, Rententrägern und staatlichen und behördlichen Organisationen durchzusetzen. Lokal ist eine enge Einbindung in die Arbeit der örtlichen Kontaktstellen für Selbsthilfe (KISS) wichtig und wird tlw. erfolgreich praktiziert.

Morbus-Bechterew-Seminare

2018 fand ein Wochenendseminar statt – im Februar in Swinemünde. Es war gut besucht und bot ein vielfältiges Programm mit Therapie, Sport, Information und Geselligkeit.

2018 fand auf Initiative von Anita Blumberg ein weiteres Treffen für Frauen mit Morbus Bechterew statt. Das Wochenendseminar in Prillwitz bei Neubrandenburg zum Thema „Freude an Bewegung“ (Tanzseminar) war gut besucht und inhaltlich sowie organisatorisch gelungen. Anita Blumberg vertritt den Landesverband im DVMB-Netzwerk der Frauenbeauftragten. 2018 fand ein zentrales Arbeitstreffen statt.

Gelungen war ebenso das 3. Familiensportfest für Betroffene und ihre Angehörige, vor allem auch Kinder, am Standort Hinterste Mühle bei Neubrandenburg. Die Gruppe Stralsund organisierte am gleichen Tage ebenso ein Sportfest in Stralsund. Künftig sollte auch ein Treffen für jüngere Menschen mit Morbus Bechterew (Betroffene bis 40) angeboten werden - dafür ist unverändert ein Ansprechpartner im Landesverband zu finden.

Internet-Auftritt

Reiner Senst betreut die Internet-Seite des Landesverbandes. Sie soll organisierten und den (noch) nicht organisierten Betroffenen Zugang zu Informationen und Hilfe bieten und ebenso öffentlichen Institutionen Auskünfte über unseren Verband geben.

Die Seite ist als Internetauftritt im bundesweiten Corporate Design der DVMB gestaltet. Ende 2018 erfolgte beim Bundesverband ein Wechsel auf eine grundsätzliche neu gestaltete Webseite (Relaunch). Bei den Landesverbänden erfolgt dies ab 2019 schrittweise. Die Seite unseres Landesverbandes soll Ende März umgestellt werden. Künftig wird ein so genanntes Content-Management-System (CMS) eingeführt – wichtig für die Nutzung durch die Gruppen im Lande. 2018 schulten sich erstmals Gruppenredakteure zu Fragen der Text- und Bildgestaltung. Diese sollen künftig Reiner Senst zur inhaltlichen Gestaltung der Webseite regelmäßig zuarbeiten.

Verbreitung von Informationsblättern

Als wichtiges Mittel zur Information Betroffener und Angehöriger dient ein eigenes Faltblatt zu Morbus Bechterew in gefälliger Aufmachung und großer Stückzahl. Dieses wurde auf Anregung des Netzwerks Öffentlichkeitsarbeit neu gestaltet. Auf dieser Grundlage wurden auch Faltblätter der einzelnen Gruppen hergestellt. Zu speziellen Themen wie Junge Bechterewler, Frauen mit Morbus Bechterew, Tipps für den Arztbesuch, 5 Schritte zum Funktionstraining etc. werden die Informationsblätter des Bundesverbandes genutzt oder auch eigene Faltblätter des Landesverbands nachgefertigt.

Öffentlichkeitsarbeit

Wichtiges Anliegen des Verbandes ist es, noch mehr Betroffene zu erreichen und über spezifische Belange des Krankheitsbildes und die Selbsthilfeangebote zu informieren. Aber auch die Öffentlichkeit, Sozialkassen und Behörden gilt es für die Belange Betroffener zu sensibilisieren. Ziel ist es, die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew, den Landesverband MV und seine Gruppen bekannter und wirksam Werbung für eine DVMB-Mitgliedschaft zu machen.

Als öffentlichkeitswirksame Aktion beteiligte sich 2018 die Gruppe Stralsund an der großen städtischen Aktion „Rügenbrückenlauf“, so auch mit einem Informationsstand.

Der Landesverband ist im Einleger „Neue Bundesländer“ des MB-Journals seit dem Heft März 2008 regelmäßig vertreten.

Der Verband und die örtlichen Gruppen präsentieren sich zu Selbsthilfetagen und Gesundheitsmessen. Für diese Auftritte verfügt der Landesverband über einen Ausstellungsstand. Einzelne Mitglieder besuchten im Jahre 2018 die spezielle Referentenschulung des Bundesverbandes, die jedoch nunmehr ausläuft. Ingo Bachmann ist Vertreter im Netzwerk Öffentlichkeitsarbeit der DVMB, welches sich 2018 zweimal traf.

Mitgliederbetreuung und Ehrungen

Die Mitgliederbetreuung ist dem Landesverband ein besonderes Anliegen. Dank des Engagements von Anke Groß und Sibylle Riemann ist es möglich, Mitglieder-Rundbriefe zu organisatorischen und inhaltlichen Fragen zu verbreiten, für Betroffene telefonisch ansprechbar zu sein, brieflich und telefonisch Kontakt zu den Mitgliedern zu pflegen und für viele Fragen, darunter auch sehr persönliche, zur Verfügung zu stehen.

Eine Ehrung mit der Ehrennadel in Bronze für das ehrenamtliche Engagement innerhalb der DVMB erhielt 2018 Norbert Lüdde. Anlässlich der Mitgliederversammlung 2018 wurde Sibylle Riemann für ihre Tätigkeit als stellvertretende Landesvorsitzende durch den Bundesvorsitzenden der DVMB geehrt. Des Weiteren wurden im Landesverband geehrt: Reiner Senst, Kerstin Schüler, Horst Juhnke.

Therapeutenschulung

Der Landesverband organisierte eine Therapeutenschulung, die jedoch krankheitsbedingt erst im November stattfand. 2020 ist eine weitere Schulung geplant. Die Qualität der Schulungen wird durch das Aufgreifen der Anregungen der Gruppentherapeuten weiter verbessert. Neben Fachvorträgen können auch Betroffenenvorträge aus den eigenen Reihen angeboten werden.

4. Arbeit und Entwicklung der Gruppen

Im Land bestehen 9 aktive Selbsthilfegruppen und einige regionale Ansprechpartner (Güstrow, Greifswald, Schwerin). In den Regionen Greifswald-Usedom, Uecker-Randow und West-Mecklenburg gibt es, trotz etlicher Einzelmitglieder, bislang keine stabilen Gruppenaktivitäten der DVMB. Einzelne Betroffene nehmen Therapie- und Selbsthilfeangebote der Deutschen Rheuma-Liga wahr.

Inhalte der Gruppenarbeit sind: Therapieangebote, regionale bzw. örtliche Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, oft auch im Rahmen der örtlichen Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfe (KISS), Gruppenausflüge, Messebeteiligungen, kulturelle, sportliche und gesellige Veranstaltungen u. a.

Im Jahre 2018 wurde in den neun Selbsthilfegruppen des Landesverbandes Funktionstraining angeboten. Dazu stehen zurzeit 16 Therapiegruppen zur Verfügung, an drei Standorten auch mehrere Therapiegruppen. Es gibt Gruppen mit Trockengymnastik, mit Wassergymnastik, mit unregelmäßiger Trocken- und Wassergymnastik und regelmäßiger Trocken- und Wassergymnastik (Kombination Trocken- und Wasser an einem Tag). An der nicht wenig aufwendigen Organisation dieser Angebote haben insbesondere die Gruppensprecher und weitere Aktive einen hohen Anteil. Wie der untenstehenden Tabelle zu entnehmen, nimmt die Anzahl der Teilnehmer in einigen Gruppen leider ab. Manches wird durch äußere Umstände bestimmt (z.B. Gr. Seenplatte). Starke Rückgänge sind in Rostock zu verzeichnen, stabile Entwicklung über Jahre gibt es in den Gruppen Neubrandenburg, Grabow und Wismar.

Durch die zentrale Erfassung aller Verordnungen im Landesverband zeigt sich eine deutliche Entlastung der Gruppensprecher, die Ordnungsmäßigkeit bei Erfassung und Abrechnung an die Leistungsträger ist gegeben. Die Zusammenarbeit mit dem Schweriner Rechenzentrum für Heilberufe ist gut. Reklamationen halten sich in Grenzen. Weiterhin hat es sich als richtig erwiesen darauf zu setzen, dass in den Therapiegruppen ein fester, kompetenter Ansprechpartner für die Teilnehmer vorhanden ist. Seit 2016 ist die Durchführung von Funktionstraining in den Gruppen für Selbstzahler neu geregelt. Noch verbesserungswürdig ist die Teilnahme am Lastschriftverfahren. Mit der Unterzeichnung der „Teilnahmevereinbarung“ sind die rechtlichen Vorgaben der DS-GVO 2018 umgesetzt.

Übersicht der Gruppenverteilung Funktionstraining (Stand 01.02.2018)

Standort	Selbsthilfe - Gruppen		Therapie - Gruppen		Anzahl gültiger FT-Verordnungen	Entw. zum Vorjahr
	Nr.	Anzahl	Anzahl	Nummer		
Parchim	002	1	2	201 - 202	15	- 3
Grabow	003	1	1	301	25	- 1
Rostock	006	1	1	601	7	- 5
Wismar	008	1	1	801	13	+ 1
Neubrandenburg	009	1	3	901 - 903	33	+ 1
Stralsund	010	1	5	1003 – 1005, 1007, 1009	63	+ 1
Demmin	011	1	1	1101	8	- 1
Seenplatte	012	1	1	1201	10	+ 4
Rügen	015	1	1	1504	8	- 3
Gesamt		9	16		182	

5. Finanzbericht 2018

Der Finanzbericht ist als nichtöffentlicher Berichtsteil gesondert verfasst.

6. Tätigkeitsschwerpunkte aus der Sicht des Vorstandes

Grundlage der Arbeit ist das Positionspapier des Bundesverbandes, beschlossen auf der Bundesdelegiertenkonferenz 2008. Der Vorstand sieht für die künftige Tätigkeit die nachfolgenden inhaltlichen und organisatorischen Schwerpunkte:

- Ausbau und Erhalt der Therapieangebote auf der Grundlage von vorrangig Funktions-training, aber auch Heilmittelanwendung und privater Finanzierung
- Stärkung der Mitgliederbasis des Landesverbandes, Werbung für die DVMB insbesondere auch unter jüngeren Betroffenen, Anhebung des Status eines DVMB-Mitglieds, Verbesserung der Mitgliederbetreuung
- Breitere Einbeziehung der Mitglieder in die inhaltliche Arbeit
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit über die Medien (Presse, Internet, Rundbriefe, Kontaktstellen, Ausstellungen etc.) und durch einen ansprechenden Internetauftritt des Verbands und der Gruppen
- Fortführung der Weiterbildungsangebote unter Einbeziehung eines breiteren Mitgliederkreises.

Der Vorstand des Landesverbandes ermuntert alle Mitglieder, sich in diese Arbeit auf Landes- und Gruppenebene aktiv einzubringen.